

meynen lieben swestern gar freuntliche, wollet hirinne gegen dem rathe zu Erffort ewern besten vleis ankeren solichs zu irfarn, ob sie uns vor solich vorbestimpt acht hundert gulden zeynße wolten verkewffen vor hundert v gulden, alzo das wir gnuglich, als mir nicht tzweyffelt, versorgt mochten werden. Und mir solichs bey dießem gegenwertigen
 5 boten, daß ich mich darnach *wostebⁿ) zu richten, wolte ich mich alzdan in kortz mit unußern vorsteer personlich mit dem gelde zu euch fugen, wyderumbe zu schreyben und zu versteen geben, was ir irlangen mogett. Erzceiget euch hirinne gutwilligk und uffs beste, nachdem ich mich deß gantzlich zu euch versche thun werdet und in maßen ich gern von ewern wegen gegen unußere stadt Freyberg, wu es cyn soliche gestalt hette,
 10 thun wolte, alzo daß ich verhoffte durch fromer lewther vorbethe eyn solich gelt vor zeehen andern dohyn auffzuehmen zc. Czweyffelt mir nicht, ir werdet solichs gegen unußern armen closter auch ungespart thun. Daß will ich mit sampt meynen lieben swestern gegen got gern vordienen. Gebin zu Freybergk under dißem sigel, wan ich deß closters sigel itzunt nicht habe. Anno domini zc. LXXXIII. mittwochen nach Petri Pauli.

15

Barbara Schroterin zu Freyberg priorynn.

Der innigen unnd geystlichen frawen Katherina Goßwin priorynn zu den weyßen frawen zu Ertfort zc. meynere lieben frawen und swestern.

645.

Penig, 1486 Oct. 17.

20

Hdschr.: Gleichzeitige Abschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 77 fol. 104.

Ann.: Ein Gunstbrief der Gebrüder Hugo, Eustachius und Alexander, Burggrafen von Leisnig usw., über Aufnahme einer gleichen Summe d. d. 1491 Juni 7, sowie ihr Schadlosbrief wegen des in ihrem Interesse aufgenommenen Darlehns d. d. 1491 Juni 10, ebenda Cop. 1301 fol. 233^b, 233.

*Hugo, Burggraf von Leisnig und Herr zu Penig, giebt der Stadt Penig seine
 25 Gunst zu dem wiederkäuflichen Verkauf von 15 Rhein. Gulden jährlichen Zinses an das Jungfrauenkloster für 300 Rhein. Gulden (auf 3 Jahre). Gebin zu Penick — taußent vier hundert im sechs und achtzigstem jare dinstags noch Galli.*

646.

Dresden, 1486 Oct. 29.

30

Hdschr.: Schadhafte Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 8646. Das S. an Pergamentstreifen. Gedr. (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7,118.

*Herzog Albrecht bestätigt dem Jungfrauenkloster die ihm unversehrt vorgelegten Privilegien von 1360 Jan. 1 (No. 611) und 1400 April 1 (No. 628), mit Rücksicht auf
 35 der gemelten priorin und gantzen sampnunge ordentlich gaistlich leben inn der heiligen observancia mit vorschliessung irs closters, das sie in kurtz vorganggen jarenn gote zu lobe und yne zu selichkait angefangen unnd haltenn, und befiehlt allen Unterthanen,*